

Mitgliederplus und viel Nachwuchs

Luhdorf. „Über Nachwuchssorgen können wir uns derzeit nicht beklagen“, stellte jetzt Schwimmwartin Martina Homeyer in der Jahreshauptversammlung des Winsener Schwimmvereins (WSV) fest. Im Luhdorfer Gasthaus Alpers berichtete sie, dass gerade wieder 40 Kinder in den neuen Seepferdchen-Gruppen das Schwimmen lernen. Danach gehe es fast immer in den Folgegruppen weiter, um das Erlernete zu festigen. „Im vergangenen Jahr gab es für diese Gruppen schon einige Male einen Aufnahmestopp.“ Aber auch in den Bereichen „Breitensport“ und „Masterschwimmer“ würden „die Gruppen aus allen Nähten platzen“, so die Vorsitzende. Zudem zauberten die Wettkampfschwimmerschwimmer wieder gute Leistungen ins Wasser und waren bis zu Deutschen Meisterschaften auf den Bahnen vertreten.

Die Mitgliederzahl des Vereins stieg um 50 auf 565 – ein Plus von rund zehn Prozent. Die vollen Gruppen erfordern eine gute Betreuung. „Wir haben zwar super Trainer, aber auch die können mal eine Erkältung bekommen, und deshalb brauchen wir eben noch mehr“, startete die Vorsitzende Joan Schneemann einen Aufruf. Durch den Andrang bleiben Probleme mit den Bahnbelegungen nicht aus. „Es stehen nie genug Bahnen zur Verfügung“, ist Schneemann das Thema über die Jahre nicht neu. Es gebe immer wieder Gespräche mit den Stadtwerken. Insgesamt

Winsener Schwimmverein zog Bilanz und zeichnete langjährige Vereinstreue aus – Eltern junger Schwimmer sorgen für Ärger

samt laufe die Zusammenarbeit mit dem Freizeitbad Die Insel sehr gut.

Aber eines beschäftige sie doch, sagte die Vorsitzende: „Die Einmischung der Eltern in den Trainings- und Vereinsablauf nimmt meiner Meinung nach überhand.“ Konstruktive Kritik und vor allem Hilfe seien immer wünschenswert. „Aber dort geht es weit darüber hinaus“, wünscht sie sich mehr Vertrauen gegenüber dem Verein und den Trainern. „Die Kinder können auch einige Kleinigkeiten selbst regeln. Vieles wird aufgebauscht“, so ihr Eindruck. „Es ist in der heutigen Zeit sowieso schon eine große Heraus-

forderung, einen Verein am Leben zu erhalten. Daher sollten wir alle an einem Strang ziehen.“

Zur traditionell erfolgreichen Sparte zählten auch wieder die beiden in Hamburg spielenden Wasserball-Mannschaften. Das Stadtliga-Team schloss mit 17:7 Punkten auf dem 4. Platz ab. Die Masters-Mannschaft belegte nach sechs Spielen mit 6:6 Punkten und 20:36 Toren den 2. Platz. In Winsen wird auch wieder in der Jugend Wasserball gespielt. Zurzeit nehmen 15 Kinder im Alter zwischen acht und 14 Jahren sonntags von 9 bis 10 Uhr am Training in der Insel teil.

Die Schwimmer sind auch in Sachen Sportabzeichen aktiv, dessen Abnahme von Elke Heise mit Unterstützung ihres Sohnes Frank und Michael Lipski organisiert wird. Mit 48 abgelegten Prüfungen macht der WSV sogar so manch anderem Sportverein etwas vor. Außerdem gab es acht Familien-sportabzeichen und als Besonderheit ein Drei-Generationen-Abzeichen. In diesem Fall war Elke Heise mit ihrem Sohn Frank und Enkel Hannes aktiv.

Der Verein ehrte seine langjährigen Mitglieder: Für 60 Jahre Vereinstreue wurde Hans-Jürgen Oehlert ausgezeichnet. Claudia Lipski und Bernd Meyer sind 50 Jahre dabei. 25 Jahre halten Guido Näpelt, Michael Weinig, Bernd Steinert, Jörg Waschatz, Fenja Steinert, Jan Ole Nehlsen, Marcel Lipski, Janina Knöfel und Annette Knöfel dem Verein die Treue. ks/t



WSV-Vorsitzende Joan Schneemann (rechts) und der zweite Vorsitzende Dietmar Kruse (links) ehrten die langjährigen Mitglieder (weiter von links) Hans-Jürgen Oehlert (60 Jahre), Claudia Lipski und Bernd Meyer (beide 50 Jahre).

Foto: po

WA 3.4.20

+